

# POMPEJI – DIE CASA DEI POSTUMII UND IHRE INSULA.

DAI Standort Abteilung Rom

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 16.09.2019 - 30.09.2022

Disziplinen Klassische Archäologie, Bauforschung

---

## METADATEN



Projektverantwortlicher Prof. Dr. Felix Pirson, Prof. Dr. Ortwin Dally

Adresse

Email Felix.Pirson@dainst.de

Laufzeit 2019 - 2022

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan ROM - Stadt- und Siedlungsforschung

Fokus Edition, Feldforschung

Disziplin Klassische Archäologie, Bauforschung

Methoden Architektonische Bauaufnahme, Konstruktionen, Rekonstruktionen, Beschreibung, Dokumentation, Feldforschung, Materialuntersuchungen, Restaurierungs- und Denkmalpflegemethoden

Partner Parco Archeologico di Pompei

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten



## ÜBERBLICK

Ziel des Projekts ist die Publikation eines von Jens-Arne Dickmann und Felix Pirson von 1997 bis 2002 gemeinsam geleiteten interdisziplinären Forschungsprojekts in Pompeji. Das Projekt war am DAI Rom, unter der damaligen Leitung von Paul Zanker, angesiedelt, und wurde von der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München mitgetragen. Es umfasste die Dokumentation der aufgehenden Architektur und der Ausstattung, sowie die Anlage von Schnittgrabungen zur Erforschung der früheren Bau- und Siedlungsphasen (79 n. Chr. bis Bronzezeit), archäobotanische und archäozoologische Analysen, eine epigraphische Studie, geophysikalische Prospektionen und die Durchführung von Konservierungsmaßnahmen.

## RAUM & ZEIT

### ZEIT

Bekanntermaßen wurde die antike Stadt Pompeji beim Vesuvausbruch von 79 n. Chr. zerstört und verschüttet. Die Entwicklung der Stadt reicht allerdings bis in archaische Zeit zurück.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Platzanlage, die seit der Frühzeit der Stadt durch die Präsenz eines dorischen Tempels, der Hercules und Minerva geweiht war, gekennzeichnet ist. Im Lauf des 2. Jhs. v.Chr. wurden in näherer Umgebung des untersuchten Baukomplexes der Casa dei Postumii weitere Bauten für die Bürgerschaft Pompejis errichtet (Propylon und Großes Theater am Tempelbezirk; Samnitische Palästra; Stabianer Thermen; Republikanische Thermen; Vorgänger des späteren Isistempels). An den in imposante Quaderfassaden eingebetteten Ladenreihen entlang der Via dell'Abbondanza und Via Stabiana ist zudem ein ausgesprochen merkantiler Charakter des Stadtgebiets kenntlich.



Ein bedeutender Einschnitt in die Bau- und Nutzungsgeschichte des untersuchten Areals ist das Erdbeben von 62 n. Chr. Offenbar wurden die Parzellen im westlichen Teil der Insula VIII 4 so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass ein weitgehender Neubau der Strukturen notwendig wurde. Im Zuge der Instandsetzungsarbeiten wurden die Wände im gesamten Anwesen neu dekoriert (4. Stil). An der Fassade der Casa dei Postumii liefern Mauerwerk und epigraphischer Befund Hinweise auf ein weiteres Erdbeben in den 70er Jahren. Die Katastrophe von 79 n.Chr. hat die oberen Geschosse des Baukomplexes weitgehend zerstört, von denen sich nur wenige Reste im Nord- und Südosten des untersuchten Areals erhalten haben.

## RAUM

Das Untersuchungsgebiet liegt an einer der Hauptstraßen der antiken Stadt Pompeji. Es umfasst das westliche Drittel der neuzeitlich bezifferten Insula 4 der Regio VIII (Einheiten: VIII 4, 1-6. 35-53). Das zentral im untersuchten Areal gelegene Wohnhaus, die Casa dei Postumii, öffnet sich auf die im Norden angrenzende Via dell'Abbondanza, eine der beiden in West-Ost-Richtung verlaufenden großen Verkehrsachsen der Stadt (decumanus inferior). Im Bereich der Insula erweitert sich diese Straße zu einer verkehrsberuhigten, platzartigen Anlage, deren östliches Ende ein Vierpfeilermonument markiert. Nördlich der Straße liegen die Stabianer Thermen. Im Osten führt die Via Stabiana an der Insula entlang, eine breite Verkehrsader, die

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

im Norden, Westen und Süden von einer Reihe von Läden, Werkstätten, Laden- und Obergeschosswohnungen umgeben ist, die mit dem Haus zum Teil physisch zum Teil architektonisch eng verbunden sind.

## FORSCHUNG

### FORSCHUNGSZIELE

Das Untersuchungsgebiet besteht in einem großen Atrium-Peristyl-Haus, der Casa dei Postumii (VIII 4, 4. 49), und den es umgebenden Läden, Werkstätten, Laden- und Obergeschosswohnungen, die zum Anwesen (insula) des Haupthauses gehört haben könnten. Der Baukomplex, zentral an einer der Hauptstraßen Pompejis gelegen, eignet sich für die Untersuchung der multifunktionalen Nutzung einer städtischen Immobilie in einer diachronen Perspektive. Mit seiner interdisziplinären Forschungsstrategie und einem primär sozio-ökonomischen Ansatz zur Erforschung der pompejanischen Wohnarchitektur gehörte das Projekt zu den Pionieren dieser Art von Forschung in den Vesuvstätten. Die publizierten Vorberichte und Artikel wurden in der Forschung breit rezipiert, und regten weitere Projekte an. Die abschließende Veröffentlichung der Forschungsergebnisse bleibt ein Desiderat. Dies gilt umso mehr, als verschiedene Themen des Projekts – etwa die räumliche Organisation der wirtschaftlichen Nutzung von Architektur – noch immer intensiv diskutiert werden.



### FRAGESTELLUNG

Inhaltlich spiegelt das von 1997 bis 2002 in Pompeji durchgeführte Dokumentations-,

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Das westliche Drittel der Insula VIII 4, das von der Casa dei Postumii und den an sie angrenzenden Läden, Laden- und Mietwohnungen eingenommen wird, wurden in den Jahren 1861/62 unter der Leitung von Giuseppe Fiorelli freigelegt. Die unmittelbare Nähe zum Theaterviertel und zu der zweiten, wenige Jahre vorher bekannt gewordenen Thermenanlage der Stadt, den Stabianer Thermen, ließen die Casa dei Postumii für die Besucher Pompejis bald zu einem wichtigen Beispiel der prachtvollen Hausarchitektur Pompejis werden. Die Casa di Olconio, wie man das Haus damals nannte, war fester Bestandteil der Kataloge aller bekannten Fotoateliers, die in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wesentlich zur Ikonisierung der Grabungsstätte beigetragen haben.



## ANSÄTZE UND METHODEN

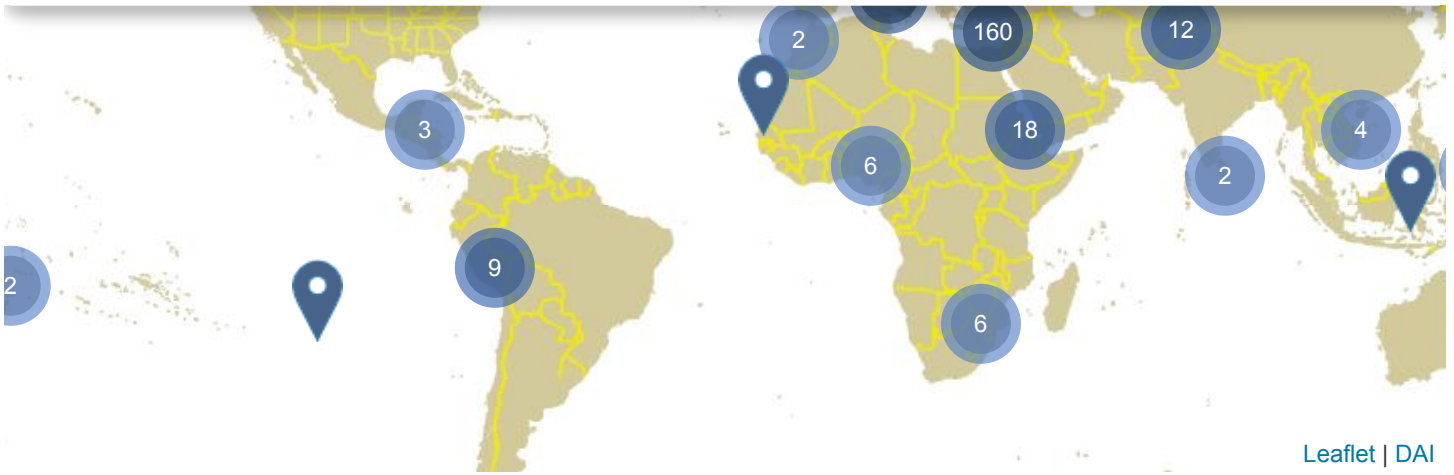
Um die oben dargestellten Forschungsziele des Dokumentations- und Grabungsprojekts zu erreichen wurden zwischen 1997 und 2001 in jährlichen sechswöchigen Kampagnen insgesamt 14 Grabungsschnitte angelegt. Hinzu kamen verschiedene Säuberungen im Bereich des bereits 1861/62 freigelegten Komplexes. Weiterhin wurde eine verformungsgerechte Bauaufnahme durchgeführt und in diesem Zusammenhang ein neuer Grundriss, Ansichten und Schnittzeichnungen im Maßstab 1:50 angefertigt. Die aufgehenden Strukturen, Wandputze und Pavimente wurden außerdem in einem sog. Raumbuch dokumentiert, dessen Ziel es war, die sichtbaren Befunde (Baumaterial, Bautechnik, Mörteltypen, Dekorschemata) zu dokumentieren und die relative Bauabfolge im Detail zu erfassen.



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



## ERGEBNISSE

### Ergebnis

Archäologische Untersuchungen in der Casa dei Postumii und ihrer insula (1997-2002):

Der Befund der Casa dei Postumii und der an das Atrium-Peristyl-Haus angrenzenden Bebauung zeigt, dass ein auf den ersten Blick normierter Charakter pompejanischer Wohnarchitektur relativiert und von Fall zu Fall einer kritischen Revision unterzogen werden muss. So geht beispielsweise die 79 n.Chr. versiegelte Binnenstruktur des Peristyls, der angrenzenden Wohnräume und Tabernae wohl auf umfassende Instandsetzungsarbeiten nach dem Erdbeben von 62 n.Chr. zurück. Die offensichtlich bedeutenden Schäden führten auch zu einer Neudekoration sämtlicher Wände im Haus (4. Stil). In der letzten Phase (vor 79 n.Chr.) zeugt der stark erneuerte Baukomplex im Stadtzentrum Pompejis von einer extrem durchmischten Nutzung von Privateigentum: selbst innerhalb des luxuriös ausgestatteten Atrium-Peristyl-Hauses wurde der ökonomischen Nutzung der Immobilie viel Platz eingeräumt. Es gibt eindeutige Hinweise für kommerzielle Textilverarbeitung im Küchenraum des Hauses. Solche Investitionsstrategien in Privateigentum müssen in die jüngsten Überlegungen zur Wirtschaftsgeschichte Pompejis eingeordnet werden.

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

Die Untersuchungen bewegten sich am Ende der 1990er in einer Phase eines erneuten Interesses an den frühen städtebaulichen Horizonten Pompejis (6. und 5. Jh. v. Chr.). Einzelne in den Schnittgrabungen innerhalb der Casa dei Postumii freigelegte Baustrukturen hatten folglich die Diskussion einer bereits 1940 von Armin von Gerkan vorgestellte Hypothese über eine ältere Stadtbefestigung der sog. Altstadt Pompejis neu entfacht. Die entsprechenden Befunde werden in der abschließenden Publikation im Abgleich mit den jüngsten Forschungsergebnissen, insbesondere in den benachbarten Stabianer Thermen, diskutiert.

Zusammenfassend belegen die Befunde aus der Casa dei Postumii und ihrer insula, dass und wie die individuelle Physiognomie eines Insula-Komplexes in Pompeji durch Faktoren wie topographische Voraussetzungen, den Standort, die urbanistische Einbettung und die spezifische Bau- und Nutzungsgeschichte geprägt wird.



**Refugien. Natur in der antiken Stadt als Quelle von Resilienz?**



**Pompeji**

## **PARTNER & FÖRDERER**

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



**Einstellungen bearbeiten**

# FÖRDERER

*Shelby White and Leon Levy Program for  
Archaeological Publications*

## TEAM

### DAI MITARBEITENDE



**Prof. Dr. Ortwin Dally**  
Leitender Direktor  
Ortwin.Dally@dainst.de  
+390648881461



**Prof. Dr. Felix Pirson**  
Leiter  
Felix.Pirson@dainst.de  
+90 212 3937610

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten